



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

63 (7.2.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183778)

Berliner Landjägerkorps nach im letzten Augenblick herausgerufen. Es steht unter dem Kommando des Generals Majors Bäcker...

Die Ankunft der Berliner Truppen hat sich nach den mir persönlich gemachten Mitteilungen in höchst eigenartiger Weise vollzogen. Man mußte hier, daß die Berliner in zwei Sonderzügen eintriften würden...

Als diese Nachricht nach Esfurt, dem Hauptquartier der Inzuchtlichen und Spantischen Thüringens, gelangte, marschierten dort 300 ähnlich gekleidete Elemente zum Hauptbahnhof...

Auch die aus Eilenach kommenden Meldungen lassen erkennen, daß die Gefahr einer Überumpelung Weimars nicht besteht, bezw. daß alle Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen sind...

Die Weimarer Verhandlungen sind im Schloßhof arbeitslos geblieben. Die Verhandlungsbasis ist einseitig durch die Regierung festgelegt worden...

Nach einer Benützung durch den gegenwärtigen Staatskommissar von Sachsen-Weimar-Eisenach, den früheren Bahnarbeiter und Sozialisten August Baudert...

Der Herr Baudert hat sich dem förmlichen Schluß an der Spitze, das der Herr Staatskommissar des Reiches...

Ein feierliches Bildnis für die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

und Kategorie zu erteilen. Die deutsche Bitte die Freizügigkeit in der Nordsee bis zur Linie Horns-Riff...

Die Genehmigung zur Fischerei in der Nordsee innerhalb der erwähnten Zone wird von dem Bericht dieser Kommission abhängen.

Ueber die Einfuhr von Büchern, Flugzetteln, Broschüren und anderer Drucksachen in das besetzte Ostpreussische Gebiet...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Die deutsche Kommission erlaubt die Allierten, den allierten Unteroffizieren, die sich um Zivilstellen bemühen...

Internationale Sozialistenkonferenz.

Terminfragen. Bern, 6. Febr. (W.Z.) Die Nachmittagsitzung begann mit der Erörterung der Terminfragen. Rißler (Frankreich)...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Die Rationalsversammlung wird der Gottesdienst in der durch Herders Predigtbedeutung geweihten Stadtkirche...

Der Vorsitzende verliest sodann zwei Entschlüsse der deutschen Wehrverbände. Die Zustimmung über die Staatszugehörigkeit lautet: Die deutsche Sozialdemokratie...

Die Entschlüsse über die Jurisdiktion französischer imperialistischer Agenten auf das Saargebiet, die Belgien und das linke Rheintal lautet: Die Wehrverbände der französischen Imperialisten...

Die Entschlüsse über die Jurisdiktion französischer imperialistischer Agenten auf das Saargebiet, die Belgien und das linke Rheintal lautet: Die Wehrverbände der französischen Imperialisten...

Die Entschlüsse über die Jurisdiktion französischer imperialistischer Agenten auf das Saargebiet, die Belgien und das linke Rheintal lautet: Die Wehrverbände der französischen Imperialisten...

Die Entschlüsse über die Jurisdiktion französischer imperialistischer Agenten auf das Saargebiet, die Belgien und das linke Rheintal lautet: Die Wehrverbände der französischen Imperialisten...

Die Entschlüsse über die Jurisdiktion französischer imperialistischer Agenten auf das Saargebiet, die Belgien und das linke Rheintal lautet: Die Wehrverbände der französischen Imperialisten...

Die Entschlüsse über die Jurisdiktion französischer imperialistischer Agenten auf das Saargebiet, die Belgien und das linke Rheintal lautet: Die Wehrverbände der französischen Imperialisten...

Die Entschlüsse über die Jurisdiktion französischer imperialistischer Agenten auf das Saargebiet, die Belgien und das linke Rheintal lautet: Die Wehrverbände der französischen Imperialisten...

Die Entschlüsse über die Jurisdiktion französischer imperialistischer Agenten auf das Saargebiet, die Belgien und das linke Rheintal lautet: Die Wehrverbände der französischen Imperialisten...

Aus der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 6. Febr. (W.Z.) Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt folgenden Sitzungsbericht der Waffenstillstandskommission in Spa vom 5. Februar mit: Die Alliierten lehnten es ab, die von Deutschland...

Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt folgenden Sitzungsbericht der Waffenstillstandskommission in Spa vom 5. Februar mit: Die Alliierten lehnten es ab, die von Deutschland...

Letzte Meldungen.

Die neuen Anruhen. Berlin, 7. Februar. (Von unserm Berliner Büro) Aus Hamburg wird gemeldet: Die Hamburger Spartakisten demütigten sich der Waffen. Der Anführer der...

Die deutschen Spartakisten demütigten sich der Waffen. Der Anführer der Hamburger Spartakisten demütigte sich der Waffen...

Die deutschen Spartakisten demütigten sich der Waffen. Der Anführer der Hamburger Spartakisten demütigte sich der Waffen...

Die deutschen Spartakisten demütigten sich der Waffen. Der Anführer der Hamburger Spartakisten demütigte sich der Waffen...

Die deutschen Spartakisten demütigten sich der Waffen. Der Anführer der Hamburger Spartakisten demütigte sich der Waffen...

Die deutschen Spartakisten demütigten sich der Waffen. Der Anführer der Hamburger Spartakisten demütigte sich der Waffen...

Die deutschen Spartakisten demütigten sich der Waffen. Der Anführer der Hamburger Spartakisten demütigte sich der Waffen...

Die deutschen Spartakisten demütigten sich der Waffen. Der Anführer der Hamburger Spartakisten demütigte sich der Waffen...

Aus Stadt und Land.

Die Antwort des Stadtrats auf die Forderungen des Arbeitslosenrates.

Aus der Stadtkratsitzung vom 6. Februar 1919.

1. Der Stadtkratsrat ist vom Arbeitslosenrat hier das nachstehende Schreiben zugegangen:

An die Stadtgemeinde Mannheim,
I. H. des Herrn Bürgermeisters von Hollander.

Der Arbeitslosenrat beschließt in seiner Sitzung vom 30. Januar 1919 an die Stadtgemeinde Mannheim folgende Forderungen zu stellen:

1. daß der Fürsorgeauschuss neu gebildet wird und zwar auf paritätischer Grundlage, wobei die Hälfte der Mitglieder dieses Ausschusses vom Arbeitslosenrat gewählt wird. Den Vorsitz bestimme wie früher die Stadt.

2. daß die bisherigen Mannheimer Sätze mindestens bis 1. April in voller Höhe bestehen bleiben;

3. daß Arbeitslose, die Arbeit zugewiesen bekommen, zu einem Wohnsitz, der niedriger ist als die bezogene Erwerbslosenunterstützung, die Differenz zwischen Lohn und Unterstützung von der Stadt zugebilligt erhalten;

4. daß Kriegserkrankte, die bisher in Arbeit standen, weil sie mit ihren Kriegserkrankungen nicht auskommen, beim Fortfall dieser Arbeit (Arbeitslosigkeit) die Differenz zwischen der Kriegserkrankung und dem in Frage kommenden Satz der Erwerbslosenunterstützung von der Stadt ausbezahlt erhalten;

5. daß Kriegsverwundeten, welche für mehrere 24 Monate nach ihrer Entlassung Bezüge von der Kriegsfürsorge zu beziehen, diese Bezüge auf die Erwerbslosenunterstützung nicht angerechnet werden dürfen. Vorgenommene Abzüge sind nachzubahlen;

6. daß für alleinstehende Frauen, die Haushaltsvorstände sind, und alleinstehende Mädchen der alte Satz von 8 Mark in Geltung bleibt bezw. nachbezahlt wird;

7. daß in Fällen, wo in einer Familie mehrere Erwerbslose sind, für die Höchstzahl von 15 Mark pro Familie nicht ausreicht, auf Antrag des Arbeitslosenrats das Arbeitsamt berechtigt ist, bis zu fünfzig Prozent über diesen Höchstsat hinauszugeben;

8. daß alle Erwerbslosen vom Arbeitsamt aus in die Krankenkasse aufgenommen bzw. weiterverichert werden müssen;

9. daß die Mitglieder des Arbeitslosenrates von der Kontrolle beim Arbeitsamt entbunden sind, und ihnen ohne Zustimmung des Arbeitslosenrates keine andere Arbeit zugewiesen werden darf.

Der Arbeitslosenrat bittet um beschleunigte Beschlußfassung und schriftliche Beantwortung dieser Forderungen (möglichst bis Montag, den 3. Februar mittags), da zu Anfang der nächsten Woche eine Arbeitslosenversammlung Berichts erstattet werden soll.

Der Arbeitslosenrat.

S. A.; geg.: Scharlach, geg.: Koslowitz.

Hierauf ist vom Stadtrat aufgrund einstimmigen Beschlusses folgende Erwiderung erteilt worden:

Der Stadtrat handelt bei Durchführung der Erwerbslosenunterstützung nicht in Ausübung einer allgemeinen gemeindlichen Pflichtaufgabe, sondern aufgrund einer ihm durch die Reichsordnung über Erwerbslosenunterstützung auferlegten besonderen Obliegenheit. Er ist an die Bestimmungen der Verordnung vom 13. November 1918 und der Ergänzungsordnungen gebunden; insoweit ihm freies Ermessen eingeräumt ist, kann er kraft seiner Stellung als rechtsprechend eingetragte Behörde nicht mit Dritten Vereinbarungen darüber treffen, in welcher Weise er seine Aufgabe vollzieht. Nur mit diesem Vorbehalt können die nachfolgenden Erklärungen über die gegenwärtigen Absichten des Stadtrats in Beantwortung der Zuschrift vom 30. v. Mts. abgegeben werden.

1. Die Erklärung der dem Fürsorgeauschuss angehörenden nicht erwerbslosen Arbeitnehmer durch Erwerbslose ist geboten.
2. Es besteht nicht die Absicht, die geltenden Unterstützungssätze vor dem 1. März 1919 zu ändern.
3. Die Ergänzung des Lohnes durch Erwerbslosenunterstützung ist durch § 9 Abs. II der Reichsverordnung geregelt.
4. Nach § 7 der Reichsverordnung sind weibliche Personen nur zu unterstützen, wenn sie auf Erwerbstätigkeit angewiesen sind. Wenn kriegsverwundete Kriegserkrankte Erwerbslosenunterstützung beantragen sollten, so wird von Fall zu Fall geprüft werden, ob sie auf Erwerbstätigkeit angewiesen sind; wird die Frage bejaht, so wird eine er-

gänzende Erwerbslosenunterstützung gewährt. Auf Beschwerde ist der Fürsorgeauschuss zur Entscheidung zuständig.

5. Daß den Kriegsveteranen die ihnen gesetzlich zustehende Kriegserwerbslosenunterstützung nicht angedreht werden soll, wird anerkannt. Sollte die Anrechnung erfolgt sein, so mögen die Betroffenen Antrag auf Rückzahlung stellen.

6. Bezüglich des zuiffer 2 Bemerkte. Da ab 1. April der Höchstsat der Unterstützung für weibliche Personen auf 300 Mark festgesetzt ist, vermögen wir ihn jetzt nicht von 8 Mark auf 8 Mark zu erhöhen.

7. Wenn in einer Familie mehrere Erwerbslose vorhanden sind, so daß der Höchstsat von 15 Mark für die ganze Familie nicht ausreicht, so ist auf Antrag des Familienhauptes der Fürsorgeauschuss ermächtigt, den Höchstsat zu überschreiten.

8. Es bestehen rechtliche Hindernisse, alle Erwerbslosen anstandslos in die reichsgesetzliche Krankenversicherung aufzunehmen. Wir sind aber bereit, solchen Erwerbslosen und ihren Familien, bei welchen dies nicht möglich ist, bei den kriegsärztlichen Verbänden freie ärztliche Behandlung und Arznei zu verschaffen.

9. Wir erlauben, dem Arbeitsamt 3 Erwerbslose zu bezeichnen, welche zur Erstellung von Aufträgen und Ratshelgen an Erwerbslose bestimmt sind; diese haben dann nur einmal wöchentlich bei ihrer Meldestelle vorzusprechen.

II. Die Vereinigung aller dem kaufmännischen und technischen Berufs angehörnden Standesgenossen zur Wahrung der Berufsinteressen C. V. Mannheim hat unterm 4. Februar 1919 an das Bürgermeisteramt folgende Zuschrift gerichtet:

„Die heute im Rodecksaal am 4. Februar 1919 versammelten kaufmännischen und technischen Angestellten und Angestellten fordern die Stadtverwaltung auf, bei Einstellung von Hilfsbeamten und Beamtinnen ein Existenzminimum den Betrag festzusetzen, den die Erwerbslosen-Fürsorge anstelle des ordentlichen Tagelohnes bezahlt. In den Fällen, wo Beamte und Beamtinnen bei der Stadtverwaltung zu niedrigeren Gehältern eingestellt wurden, zahlt die Differenz die Erwerbslosenunterstützung und zwar mit rückwirkender Kraft, jedoch also den Zuschußbeamten und Beamtinnen bei der Stadt vom Tage der Einstellung an der Differenzbetrag vergütet werden muß. Ferner Veränderung der Dienstverträge und Zulassung der Beamtenschaft zu allen Angestelltenfragen. Ein Antrag pro Mtl. Gehaltszulage für alle mit den Angestellten verbundenen Beamten und Beamtinnen. Die Verammlung verlangt, daß sich auch die Stadtverwaltung bis zum 7. d. Mts., mittags 12 Uhr, äußert und erklärt ausdrücklich, daß sie bereit ist, mit allen Mitteln zu dieser Resolution zu drängen.“

geg.: Korte.

Aufgrund einstimmigen Beschlusses hat der Stadtrat der Vereinigung folgendes erwidert:

„Zu Vereinbarungen über die Gehaltsfrage der bei den städtischen Amtsstellen verordneten Hilfsbeamten und Kriegsunterstützungsbeamtinnen sind nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen die Angestellten-Ausschüsse bezw. die Vereinigung dieser Ausschüsse beauftragt. Wir haben unsere Bereitwilligkeit erklärt, mit der Vereinigung einen Tarifvertrag abzuschließen.“

Deutsche liberale Volkspartei.

Der Ortsverein Mannheim der Deutschliberalen Volkspartei hielt gestern abend im Kasino eine öffentliche Versammlung ab, die von Herrn Staatsanwalt Dr. Geißler eröffnet wurde. In längerer Ausführungsrede betonte er, daß die Partei den Kampf mit jeder andern aufnehmen, wenn es sein müsse. Entscheidend und ausschlaggebend für die Parteientscheidung war der nationale Gedanke, der mehr gepflegt und stärker im Parlament vertreten sein sollte. Das deutsche Volk sei früher ohne Arbeiter- und Soldatenräte ausgekommen; es orange diese auch in Zukunft nicht.

Herr Abg. Dr. Dingeldey-Dornstadt verles darauf die bringende Niederschrift, daß man endlich klar und nächsten den Weg finde, der aus den unheilvollen Wirrnissen und feilschen Grundlagestritten herausführe. Es sei die Pflicht, daß der alte Staatsratismus auf die Dauer nicht seniat bliebe. Ein freier Geist des Wissenschaftslebens müsse seinen Einfluß geltend machen in den staatlichen Ämtern. Der Geist der Verantwortungsbewusstheit müsse überall gepflegt werden. Die wahr Freiheit für den Staatsbürger bestehe in seiner Bestimmung. Man müsse anknüpfen an die Sitten, aus denen das deutsche Volk bisher seine Kraft gezogen habe, um groß und stark zu werden. Trotz der unerfüllten Erwartungen in Deutschland glaube man doch an die Zukunft des deutschen Volkes. Das immer wieder den Weg zur Höhe gefunden habe. Deshalb wolle man an der inneren, stillen und feilschen Kraft des deutschen Volkes nicht verzweifeln. Ueberaus traurig sei es, daß man heute den Mut finde, dem

befand, als nur ein paar kraftstrotzende Vollstärker von derb lebensfreudigen Munde Arndts und Hoffmanns v. Fallersleben an die Bewusstheit des deutschen Einzelbürgers in bezug auf den Deutschtum zu glauben sich getraute, da stimmte, zu Aussagen des fünfzigjährigen des vorigen Jahres, Wilhelm Jordan sein deutsch-nationales Ueberleben an. Wir sind ein solcher Herold deutscher Seelengröße in dem unglückseligen Weltalter, da das Herz des deutschen Volkes in den tiefsten Grund hinabgezerrt wurde, von dem je eine große Nation heimgekehrt wurde, wieder erheben? Freilich, es müßte ein unerhört Größerer sein als Jordan, eine Ueberwindung bezwingendes strahlende Persönlichkeits vor unerschütterbarem Selbstvertrauen und hinreichender Selbstbeherrschung.

Bei Goethe fand Jordan den Stoffreifer: „Wir geben unser Bestes schwarz auf weiß; jeder kauft sich damit in eine Ecke und knappt, wie er kann. Wenn man doch auch vor jeder Nation stehen und sie persönlich beistimmen dürfte!“ Diese Worte in der „Nationalen Reise“ gaben Jordan eine Weisung. Was, so fragte er sich, soll das deutsche Volk hindern, vor seine Nation zu treten und sie persönlich zu beistimmen? So entschloß er sich denn, nach Art der fahrenden Rhapoden des Altertums, selber Lauscher zu sammeln für sein Geos. Und später haben die deutschen Dichter sein in den stetigen Jahren nach viel doppeltes wagemutiges Vorgehen recht lebendig nachgedacht.

Während zehn Jahre lang ist er fast ununterbrochen unterwegs gewesen und in etwa 200 Städten hat er „zu lauten Leben“ des Lied erweckt von den Rabelungen. Noch als hoch Seehäger ist er in ein paar nord- und mitteldeutschen Städten als Rhapode aufgetreten. Wer ihm je auf seinen Wanderungen um den Erdball begegnete — denn auch in Nordamerika bis nach Kalifornien ist er „in Rabelungen“ gereist —, der vergaß gewiß nicht den Eindruck, den der robuste Rabe auf der Rednertribüne machte. Unter buschigen weißen Brauen funkelte ein fähiges und kühles Augenpaar, und riesig ragte seine massive Figur über die Menge. Seinen Vortrag pflegte er durch ausdrucksvolle Bewegungen von anschaulicher Bildwirkung zu beleben, so daß man die mitunter stützenden erschöpfenden Ausdruckswörter und lebendigen Redensarten und grundsätzlichen Charakterzüge seiner Dichtung selbst bei vor Augen zu sehen wähnte. Man bewunderte noch in den letzten Jahren seines lebendigen Lebens die ungebrochene Kraft des Geistes, der, anderthalb Stunden aufrecht stehend, mit steifem Rücken, mit nimmermüder Stimme und nimmermüder wichtiger Lebendigkeit seine Sänge frei aus dem Gedächtnis vortrug.

Sein voluminöses Jugendwerk, das episch-epigrammatische „Demirgus“, in dem er den Goethischen Satz von dem Willen des Bösen und Schaffens des Guten in Weltprinzip erweitert und ausbaute zu einer großen endomorphisch-epigrammatischen Weltanschauung, entstand zur Zeit seiner Frankfurter Parlamentszeit 1848-49. Hier wie in den „Sehnen“, dem ersten Roman, den er den vier Jahren verließ, stellte er sein reiches Wissen in Zoologie und Botanik, Geologie und Astronomie in den Dienst der Dichtung, um

deutschen Volke die Schuld am Kriege zuwischen. Ein ebenso bedauerndes Bild sei es, daß vor der ganzen Welt deutsche Führer sich finden, die jetzt noch die Schuld am Kriege dem deutschen Volke zuschieben. Einzelnd behandelte Redner Johann den deutschen Verfassungsentwurf, wobei er der Verfassungsgutachten entzogen, Süddeutschland habe allen Grund, sich dessen zu erinnern, was der russische Staat für die Einigung Deutschlands geleistet. Staatssekretär Breuh habe keine Augen ganz verloschen vor den anormalen Zuständen. Deshalb müsse man seinem Entwurf mit allen Kräften entgegenstehen. Umzweifelhaft würden seine Ziele dem monarchischen Prinzip den Vorrang geben. Redner behauptet im Zusammenhang damit den Hohn, mit dem des Kaisers gedacht wurde. Es gebe Leute, die angedacht des Unglücks dieses Mannes Steine nach ihm würfen. Dies sei unamüßig und witzlos. Weiter besprach Redner den wirtschaftlichen Aufbau sowie die Befundung des deutschen Volkes und beleuchtete sodann die Romantik, die zur Scheidung von der Demokratie führten. Mit der Deutschnationalen Partei wolle man in verschiedenen Fragen zusammengehen; eine Verschmelzung beider Parteien hält Redner jedoch für ausgeschlossen.

Die 13stündigen Ausführungen des Referenten wurden des Hören mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Wobei insolge vorgeschrittener Zeit erfolgten keine Wortmeldungen, trotzdem eine Reihe anderer Parteimitglieder anwesend waren. Der Vorsitzende machte u. a. Mitteilung von seminaristischen Kursen, für die bereits einige angesehene Redner gewonnen seien. In nächster Zeit werde auch eine Frauenversammlung der Ortsgruppe abgehalten. Redner schloß sodann die Versammlung mit der Ermahnung, das Gedächtnis in die Tat umzusetzen.

Eingemeindung Friedrichsfelds an Mannheim oder Grenzregulierung.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Vor einigen Tagen brachte der „Generalanzeiger“ eine kurze Ausführung über obiges Thema: Er stütze sich hierbei auf die „Schweizer Zeitung“. (Die Vorlegungen in der „Friedrichsfelder Zeitung“ waren wohl gezielte gewesen.) Die Art und Weise, wie der „Generalanzeiger“ glaubt, sein Gutachten in dieser Frage abgeben zu müssen, hat vielfach sehr bedauert, hauptsächlich in Kreisen außerhalb Mannheims. Ob der Stadt Mannheim in Eingemeindungsangelegenheiten die letzte Unerblichkeit vorgeworfen werden muß, kann und möchte von hier aus nicht näher untersucht werden. Jedenfalls aber kann diese Angelegenheit nicht in Verbindung gebracht werden mit dem Recht und der Pflicht der Einwohner Friedrichsfelds, ihre Lebensfragen in der Öffentlichkeit zu besprechen und mit ihren Nachbarn in Verbindung zu treten, die von der Weiterentwicklung Friedrichsfelds nur Kenntnis haben können. Zu diesem Zwecke ist es aber notwendig, die Verhältnisse an Ort und Stelle kennen zu lernen. Die Gemeindegrenzen Friedrichsfelds sind bekanntlich beinahe eingeebnet, daß jeder weitere Zugang von Industrie verhindert werden muß und dies trotz der wirtschaftlichen Verkehrsverhältnisse. Nicht nur Fabriken, sondern auch viele Wohngebäude, ausschließlich mit dem übrigen Ort zusammengebaut, stehen auf den Gemeindegrenzen von Edinau, Redarbauern und Seckenheim. Die große Steinschmelzfabrik z. B. sieht nur zu einem mäßig kleinen Teil auf Friedrichsfeld, der andere Teil auf Seckenheimer Gemarkung, was letzterer Gemeinde ohne die geringste Gegenleistung jährlich einen Umlagebetrag von ungefähr 60 000 M. einbringt. Friedrichsfeld dagegen hat nicht nur das Hochland, sondern ist gegungen, durch das Vorhandensein der Fabrik allein bis zu 6 Leherer mehr, wie sonst hätte, anzukommen, ganz abgesehen von den Kosten aller Art, die sonst noch hervorgehen zu müssen sind.

So kann Punkt für Punkt betrachtet werden. Immer fällt es zum Nachteil von Friedrichsfeld aus. Nur eine Grenzregulierung oder Eingemeindung zu Mannheim (Heidelberg) kommt vorerst nicht in Betracht, wobei auch Seckenheim nicht länger abseits stehen bleiben könnte, kann Friedrichsfeld aus seiner unumkehrlichen Anwesenheit herausbringen, in die es infolge der Zurückziehung früherer Gemeindegrenzen und des Status geraten ist. Hieran hat nicht nur die Gemeinde, sondern auch der Staat das größte Interesse. Auch dürfte es Pflicht des Staats sein, eine bisher empfindliche Gemeinde nicht durch Rücksicht, die leicht zu befeuchten sind, verderben zu lassen. Es ist dies eine Forderung der Gerechtigkeit, deren Erfüllung der Allgemeinheit nicht zum Schaden, sondern höchlich zu großen Nutzen erreicht. Diese letztere Tatsache überläßt auch der andere Satz des „Generalanzeigers“, der nur eingemünden will, wenn Mannheim einen Anteil hätte schon vor dem Kriege einen Ausbau der Redarbauern nach Heidelberg über Friedrichsfeld ohne vorläufigen Grund als ganz selbstverständlich gehalten? Hält man es für eine unabweisliche Unvorsichtigkeit, wenn Gedächtnisstelle sich wegen Reuegründungen in Friedrichsfeld nachträglich umgeben haben? Würde es ungeschicklich gemeldet, die Betriebswirtschaft, deren Wirtschaftlichen unverständlich, anstatt in Seckenheim, in Friedrichsfeld zu erbauen, wie es auch vorgefallen war? Was ist und wird auch weiter weiter an den unsmüßigen Gemeindegrenzen und was dadurch im Zusammenhang in Betracht kommt. Volkstümlich aber ist können nach beliebig weiter angefaßt werden. Wie der An-

den denkenden Leser zu einem sicheren Menschenheitswohl, zu moderner toleranter Humanität zu führen. In seinem zweiten Roman, „Zwei Wiegen“, zeigte er dann, welchen bedeutenden religiösen Gehalt die Wissenschaften besitzen. Auch hier bemühte er sich um die Versöhnung von Naturwissenschaft und Uebernatürlichem. Wertvolle Ergänzungen zu den in seinen Romanen ausgesprochenen ethischen Gedanken bergen seine tiefgründigen „Andachten“, ein herrlicher reimschlüssiger bewunderungswürdiger, abgeklärter Weltanschauungschrift, und seine Prosafchrift „Die Erfüllung des Christentums“.

In seinem 70. Geburtstag feierte er seine Freunde und Bekannten eine Nachbildung der „Edda“ in Stroheimen, und am 80. Geburtstag gab er seine letzte Gedichtsammlung, „An Telle und Harnisch“ heraus.

Als ich ihn, kurz vor seinem, am 30. Juni 1904 erfolgten Tode in seinem Zustutium zu Frankfurt a. M. sprach, da allierte er, klagend über die schwere Lasten des hohen Alters, die Serie aus seiner schönen Sophokles-Verdeutschung:

„Wenn das gewöhnliche Lebensnetz nicht genügt, wer ein größeres wünscht, der, ich weiß es, ist in Torheit befangen.“

Dem der verlängerte Lebensnetz stellt gar vieles näher dem Leid, und das Erfreuliche steht du nicht mehr, wenn dein Wunsch dir zu reichlich erbetet ward.“

Auf dem Frankfurter Friedhof, unweit von Schopenhauers, seines großen Weltanschauungsgenossen, Grab, hat Wilhelm Jordan seine letzte Ruhestätte gefunden.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Akademie für Jedermann.

Freitag, den 7. Februar, abends 8.15 Uhr, leit Dr. Hartlaub seine Vortragsreihe über „Einführung in die bildende Kunst“ fort. Thema des Abends: „Die Grundformen der Gestaltung“.

Archontenzer in der unteren katholischen Pfarrkirche (am Markt).

Der Gesellenverein der unt. kath. Pfarrkirche veranstaltet am Sonntag, 9. Februar, nachmittags 3 Uhr eine Kirchenmusikalische Aufführung. Als Hauptwerk vorgelesen das Programm eine Messe solennis in hon. S. Cecilians für Chor, Soli und K. Orchester von A. Fr. Boeres, dem Dirigenten des Vereins. Die Instrumentalbegleitung wird von Orchestermitgliedern des hiesigen Nationaltheaters ergriffen. Mitwirkende sind noch Fräulein Marie Augustmann (Soprano) und Herr Vol. Stadler-Mannheim (Orgel). Programme mit Text werden mit den Eintrittskarten verabreicht. (Siehe Anzeige.)

Wilhelm Jordan.

Zu des Dichters 100. Geburtstag am 8. Februar.

Von Paul Wittke.

(Nachdruck verboten.)

Eine kernhaft knorrige Persönlichkeit, ein Allzeit frisch zu pockender ganzer Kerl, der einen wahren Glanz hatte vor allem Wäldlichen und Schilfliche, der nur spärliche Berien empfindsamer Naturphilosophie aus dem Grunde seines Herzens zu heben vermochte, war Wilhelm Jordan, der vor hundert Jahren zu Jüsterburg in Ostpreußen als Sohn des dortigen Bürgermeisters und Veteranen von 1813-14, späteren Regiments-Superintendenten Karl August Jordan und dessen Gattin Eleonore, Tochter des Justizrates Gottschalk in Gumminen, geboren wurde. In seinen Königsberger Studienjahren war er von der Ideologie zur Philosophie und von dieser zu den Naturwissenschaften und zur Astronomie über, und seine ganze Lebensarbeit hat er daran gesetzt, um den alten, den Bibelglauben, zu versöhnen mit den Erkenntnissen der modernen Naturwissenschaften, um das grandiose Werk eines von ihm erträumten neuen Weltglaubens vorzubereiten. Die göttliche Welt der Christenlehre, die Kraft und die Kühnheit nordisch-germanischer Mythologie und die Wunderarten und Lehren der neuerzeitlichen Naturwissenschaften, die allesamt und durch alle Jahrhunderte, wie Jordan in seinem just heute für uns alle besonders wertvollen, vorbildlichen und erhabenen nationalen Optimismus aufer Jüfelles Stelle, ihre höchste Erfüllung finden im deutschen Volk, sollten diesen neuen Glauben schaffen helfen. Als ein deutscher Dichter wollte er zugleich ein Priester und Lehrer seines Volkes sein, er wollte die deutsche Kunst hinausführen aus den lauernden Wäldern des blassen Bürgertums in die kühnen, modern-germanischen Weltanschauung. Wie er einst die alle Romanistik verpönt und verachtet hatte in seinen Jugendjahren, und nur Upland, Hies und Hebbels Stil bemühte Größe“ anerkannt hatte, so verzichtete er nach und nach auf den Schein der weltlichen, kleinbürgerlichen und kleinstädtischen, schamlosen und milde deutsche Dichtung um die Jahre zwanziger, deren erste Anfänge er wohl als Versuche verließ, zu geistlichen Empfindens begriff hatte, deren Stabilität aber unabweislich altägyptischen und ägyptischen Menschenbildern ihm eine und besonders Hauptmanns „Verjüngene Götter“ hat er, wenn auch mit Bedacht nicht unangefochten, so doch als einflußkräftige Abgabe an die Naturphilosophie begriff.

Seine Weltanschauung hat er am vollkommensten niedergelegt in seinem Roman „Epos“. Aus dieser Dichtung lobet er in seiner späteren Jahren das uns heutigen mehr denn je einwirkende naturbezeugte Feuer begeisterte und begeisterte Dichtersinn. Als nach dem achundertjährigen Revolutionen das deutsche Volk sich in der, dem heutigen Fußwege entfernt ähnlichen zehnjährigen Lage erdarmungswürdiger harter Erschlaffung

Union-Theater

Vom 7. bis incl. 14. Februar 1919

Beginn der Vorstellungen 3 Uhr,
letzte Vorstellung 8¹⁰ Uhr.

Die Waffen nieder!

bleiben das größte bisher gezeigte
Filmwerk. Die Erstausführung in
Berlin brachte wahre Beifallsstürme!



Motto:

Wo Menschen atmen,
sollten sie sich
zurufen:

„Waffen nieder“

Nach dem bekannten Roman von

Berta von Suttner

Das Monumentalfilmwerk bringt Szenen von überwältigender Wirkung
z. B. die Grausamkeiten und Schrecken des Krieges usw.

Unter Mitwirkung der verstärkten Hauskapelle Musikalische Illustrationen, zusammen-
gestellt von Kapellmeister Karl Härzer!

Samen-Angebot

Sortenecht und hochkeimfähig.

Gesetzliche Verbraucherpreise:

Sortenname	100 Gramm		10 Gramm		Portion
	1918	1919	1918	1919	
Weisskohl, R. v. Enkhausen, früh gross rund	—	3,60	1 1/2	36	60
Weisskohl, Braunschweiger, platttrunder, später	—	2,80	2	28	60
Wirsing, Eisenkopf früher, Verus später	—	3,—	1 1/2	30	60
Rothkohl, Mohrenkopf früher, Holländer später	—	4,60	1 1/2	46	60
Bismarckkohl, Dänischer Export hohler grosser	—	—	—	—	90
Rosenkohl, halbhohler mit grossen festen Rosen	—	3,—	1 1/2	30	60
Blätterkohl, krausblättriger Winter	—	1,40	3 1/2	14	50
Kohlraben (Erdkohlrabi) gelbe Schmalz	1,80	—	—	—	—
Karotten, Nantes 1/2, lange, Pariser kurze, abg.	14,40	1,80	2 1/2	18	50
Möhren, Gelbrüben Braunschw. lange, rote	10,60	1,30	3 1/2	13	50
Radieschen, runde, rote, Eiszapfen lg. weisse	3,40	—	—	—	—
Reis, grosse Frühlings, Sommer, Herbst	1,10	—	—	—	—
Kopfsalat, Maikönig gelb, Trotskopf braun	1,40	—	—	—	—
Stechsalat, (Lattich) gelb krausblättrig	3,40	—	—	—	—
Gartenkresse, krausblättrige	—	—	—	—	—
Sellerie, Riesen-Alabaster, oder Diamant	—	2,50	2	25	50
Porree (Lauch) dickpolliger Winter	—	1,80	2 1/2	18	50
Petersilie, extra gefüllte	1,20	—	—	—	—
Spinat, brennblättriger, 1 Pfund M. 2,70—	—	—	—	—	—
Kwiesel, Zittauer Rosen, 1 Pfund M. 19,—	4,60	—	4	46	30

Solange Vorrat. — Postversand g. Nachn. — Ein Versuch l. z. dauernder Kundschaft.
Adolf Zimmermann, Handlungsgärtner, Mannheim-Neckarau am Bahnhof.

Wahrs.
Der von und ausge-
hende Unternehmungen
des Herrn Paul Ober-
länder, Bankbeamter in
Mannheim vom 18. Juli
1911 zur Erbveränderung
nach Nr. 189721 ist nun
und erhaltener Aktive
1. Verkauft werden. Bei
der Unternehmungen
werden aufgegeben, bin-
nen 3 Monaten ihre
einmaligen Rechte bei un-
angemeldet und den Un-
ternehmungen vorauszu-
setzen, mit Ausnahme die-
ser freilich erfüllt wird
Rückgabe, 29. Jan. 1919
Rückgabe 1919
Sonderübertragung auf
Gegenstände
bzw. als allgemeine Ser-
viengangs-Aktive.

Nähmaschinen
alle Systeme repariert unter
Garantie. 250a
Reichen, Reichen, L. N. 2
Wohlfahrt genügt.

Rein einzig. Vertilgungs-
mittel gegen Käse oder
Matten reicht an unter
neues Belegungspräparat
„Thanatos“
heran. 2100
Für einige Bezirke ist der
Generalvertrieb
nach zu vergeben.
Chemisch-pakt. Laboratorium
Berlin-Edenbo, Mär-
tische Straße 1-3.

Lernt Französisch!

Erlaube gründlichen Unterricht in
Französisch. Preis pro Stunde Mk. 1.50. An-
gebote unt. X. A. 1 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 4751

Eingerichtete Maschinenfabrik

in Mannheim, ober Nähe Mannheims, zur Beschäftigung
von ca. 100-150 Arbeitern,
pachtweise oder käuflich
zu übernehmen gesucht. Gleitschulz Bedingung. 4784
Angebote unt. X. P. 15 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Rolladen- und Jalousien- Reparaturen

unter Verwendung von prima Frie-
densware durch geschulte Monteure
schnell und preiswert 4370

Rolladen- u. Jalousie-Fabrik
Stierlen & Hermann, Mannheim
Augartenstr. 33 Tel. 2772 Augartenstr. 33

Detektiv-

Insuffizient und Talia
Privatankunftel „LUX“
Albert Schupp O.-m. Mannheim, P 3, 1, Tel. 3318.
Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in
allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Heiratsankünfte

Schnürsenkel (kein Papier)

prima Baumwollfäden, sowie kunstleibene Halbschnürsenkel
in 20, 30 und 40 mm Breite liefert
Riegler, Schnürsenkel fabrik, Dresden, Eliasplatz 4.
Vertreter überall gesucht.

Rolladen-Jalousien

Wir haben die Herstellungen obiger Waren
in vollem Umfange wieder aufgenommen. Ins-
besondere empfehlen wir unsere

Reparatur-Werkstätte

für alle Arten Rolladen und Jalousien. Scharfste
Behandlung durch nur geschulte Monteure. 625
Beißbarth & Hoffmann A.-G.
Tel. 1055 Einzige Fabrik am Platz. Tel. 1055

Miet-Gesuche

Elegant möbl. 2 od. 3 Zimmer-Wohnung

gegen gute Bezahlung von alleinstehendem besseren
Herrn sofort gesucht. 4769
Angebote unter X. G. 7 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Trockene Parterre-Lager-Räume

ca. 200 qm und etwas gedecktes Hofraum in
Mannheim oder Umgegend
zu mieten gesucht. Aufschlagstoffe erwünscht, jedoch nicht
Bedingung. 0443
Angebote unter O. R. 192 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Großgeschäft in chemischen Produkten

sucht geeignete, geübte
Büro- u. Lagerräume
möglichst im Zentrum der Stadt.
Angebote unter O. U. 195 an die Geschäftsstelle. 3048

Wohn- und Schlafzimmer.

gut möbliert. Zimmer
wünschig mit separatem Ein-
gang in der Nähe d. Zentrums.
Angebote unter X. M. 12
an die Geschäftsstelle. 4778

Dauermieter
sucht in gutem Hause
2 gut möblierte Zimmer
mit separatem Eingang, mög-
lichst im Zentrum der Stadt.
Zuschreiben unt. W. V. 96 an
die Geschäftsstelle d. Bl. 4737

Besserer Herr sucht
gut möbl. Zimmer,
Stadthof bevorzugt. Ange-
bote unter X. U. 30 an die
Geschäftsstelle. 4800

Möbliertes Zimmer.
Junge Dame, im laufen-
den Beruf, sucht per 1. März
gemüthliches, ungeheures
Zimmer mit, mit Kleider-
Kasten. Angebote unter X. W. 22
an die Geschäftsstelle. 4807

Suche bei besserer Bezahlung
in meinem Hause, mögliche
Distanz, idealles möbliertes

**Wohn- und
Schlafzimmer.**
Angebote unter N. H. 173
an die Geschäftsstelle. 4748

2 schön möbl. Zimmer
Wohn- und Schlafzimmer,
parterre oder eine Treppe, in
bester Lage per 1. März oder
1. April gesucht. 231
Angebote unter O. V. 196
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junge Eheleute suchen
Zimmer
mit Kochgelegenheit
eventl. möbliert, auch gegen
Übernahme der Heizung
oder sonstigen Arbeiten im
Haus. Angebote unter X.
U. 23 an die Geschäftsstelle
ds. Blattes erbet. 4806

Ich suche für meine Tochter,
Schülerin der 1. Klasse der
Eisenbahn-Schule während der
Bräutigamszeit 4800

Kost und Logis
bei besserer finanzieller
Situat. Angebote mit Preis unter
W. B. 77 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

2-Zimmer-Wohnung

mit Küche auf 1. April
mit ruhigen Leuten gesucht. Nähe
Rheinbrücke. Angeb. unt. X. Z.
25 an die Geschäftsstelle. 4818

Leeres Zimmer
eventl. mit Küche gesucht.
Angebote unter Y. J. 34 an
die Geschäftsstelle. 4854

Suche auf 1. Mai eine
gutegehende Wirtschaft
mit etwas Räumlichkeit habe
in Zapf oder in Dils. Kon-
dition kann gestellt werden.
Zuschr. unt. S. C. 79 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. 4420

Suche (eventuell) Wirtschaft
ludon per sofort oder später
Bier- oder Weinwirtschaft
zu mieten. Angeb. unt. O. R.
42 a. d. Geschäftsstelle. 4332

**Schönes kleines
Haus**
zu mieten gesucht. 4780
Zuschreiben unter X. M. 13
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Gutgehendes
Kolonialwaren-
geschäft**
von tüchtigen Leuten auf
1. April zu mieten gesucht.
Angebote erbeten u. W. Q. 91
an die Geschäftsstelle. 4720

Bäckerei
zu mieten gesucht. 4771
Angebote unter X. J. 9 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kleinerer Laden
mit Wohnung (3-4 Zimmer)
geeignet fürigarren-Geschäft
in guter Lage (sofort oder
später) gesucht. 4826
Gefl. Angebote unt. T. X.
23 an die Geschäftsstelle.

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 34 Jahre, evang.
in guter Stellung mit schönem
Einkommen u. einigen tausend
Mark bar, sucht die Bekann-
schaft eines älteren, tüchtigen
Männchens nicht unt. 35 Jahren
mit gutem Gemüt. Verheira-
tung von Verwandten un-
wünscht. Zuschr. u. U. P. 4
an die Geschäftsstelle. 4808

Suche zwecks bald. Heirat
mit besserem cog. 4803

Fräulein oder Witwe
mit etwas Vermögen
in Verbindung zu treten.
Konkonn u. Vermittler un-
wünscht. Distrikten Ehrenreich
beiderseits. Zuschr. u. W. B.
u. n. n. Ang. unter V. O. 14
an die Geschäftsstelle.

Ein. geb. Fräulein, 27 J.,
evng., m. 6. Jahr, ruh. Ver-
sucht m. eb. solchem Herrn in
Bekanntsch. zu tret. zwecks
Heirat. 4810

Fräulein, katholisch,
junge 30, große Erziehung,
mit einigem Vermögen, bürge-
rechtlich erwachsen in Küche
u. Haushalt — 3. St. Heirat
wünscht mit Herrn in
Stellung zwecks
Heirat in
Verbindung zu treten.
Zuschr. u. Y. A. 26 a. d. Bl.
erbeten unter O. M. 187 an
die Geschäftsstelle. 4810

Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat

Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, evang.-
alleinstehend mit eigen. Haus
u. schönem Vermögen, wünscht
mit Herrn in sich. Ziel, zwecks
Heirat bekannt zu werden.
Zuschreiben unter P. F. 6 an
die Geschäftsstelle. 4233

Offene Stellen

Berufsveränderung! Wer sich in seinem Beruf verändern will, findet durch...

Vertreter!

Für Mannheim und Umgebung wird ein tüchtiger Vertreter gesucht.

Chemische Industrie G.m.b.H. Biberach a. Riss. (Württemberg.)

Jüngere Weisszeug-Näherin für meine Werkstatt gesucht.

Tüchtig, Küchenmädchen sofort oder 15. Febr. gesucht.

Tüchtiges Mädchen für meinen Haushalt sofort gesucht.

Tücht. Servierfräulein ges. Posthaus 2, Schwarzen Bamm.

Tücht. Mädchen auf 15. Febr. od. 1. März ges.

Tüchtiges ehrliches Alleinmädchen das Kochen kann.

Tücht. Alleinmädchen welches Kochen kann.

Solides Alleinmädchen für frauenl. Haushalt gesucht.

Mädchen nicht unter 30 Jahre zu mein.

Jüngeres Mädchen für sofort.

Ordnentliche Putzfrau für Mittwochs u. Samstags.

Stellen-Gesuche. Stuhl. Penl. gr. Alters sucht sofort Stelle als...

Aufseher, Verwalter, Bürodienerr u. dergl. Prima Zeugnisse.

Reisender der Kolonialwarenbranche, der 1913-18 mit bestem Erfolg...

Bäcker, 30 Jahre alt, led., Kauverf. in jedem Hinsicht...

Verh. Anstandsdeutscher sucht per sofort Stelle als Kontorist...

Fräulein als Anfängerin für Büro u. Bogen, ferner ordentl. Frau od. Mädchen...

Tüchtiges Fräulein für Badengehilfe mäßig l. sofort gesucht.

Hausmeisterstelle zu übernehmen. Angeb. unt. S. K. 95 an die Geschäftsstelle.

Jüngere Arbeiterin zum Kleidermachen gesucht.

Lehrling Schneldnerin die auch Schneemaschinen reparieren kann.

Krankenpfleger übernimmt Einrichtungsarbeiten.

Nebenbeschäftigung in Rechten von Büchern, als Sekretär eines Vereines oder Hausverwalter.

Junger Kaufmann (Kriegsteilnehmer) perfekt in allen vorerwähnten Büroarbeiten.

Suche Lehrstelle für meinen Sohn in Lebensmittel- oder Destillationsgeschäft.

Verkäuferin, Kassiererin oder Filialleiterin. Prima Zeugnisse zur Verfügung.

Anständiges Fräulein, gelehrt, klug, welches gut französisch spricht.

Fräulein sucht Stelle als Haushälterin bis 1. März.

Gew. Fliekerin hat noch einige Tage der Woche zu vers.

Verkäufe. Wirtschaft. Alters wegen zu verkaufen.

Ein Geschäftshaus in guter Lage zu verkaufen.

Dampfzigelei zu verkaufen.

Damenpelz neuem Dpium-Wert, umständelicher zu verkaufen.

Verkauf. Ein gut erhaltenes Drogen-Schrank...

Planino, gut erb., preiswert zu verkaufen.

Biedermeler Sofa Schrank, Kommode, Tisch, Spiegel...

Ein Paar Gummihornstiefel zu verkaufen.

Schöner Stuhlschiffen zu verkaufen.

Für Damenschneiderinnen. Gutes Wiederband n. reine Wolle...

Für Brautleute. Seegras-, Woll- u. Haarmatratzen...

Alte Wagen auf jedem Unterteile von solchen, laufe schön...

Schreibmaschine zu verkaufen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

Eisen- und Holzriemenscheiben. Hängelagerbüchse u. Ringschleiflager...

Gelände ca. 8400 qm groß in der Nähe von Mannheim...

2 Abonnement-Rogale zu 25 u. 30 Pf. zu verkaufen.

Vermickelte Schlittschuhe für Herrn zu verk.

Piano gut erhalten, bei Heckel, Bismarckstr. 10.

Kesselöfen mit Kessel vorrätig, neu, preisw. z. verk.

Phonola-Vorsetzer zu verkaufen.

Wirtschaftsherd sowie 2 Stk. pol. Kleiderbrett...

U-Eisen NP 14 in Lagerlängen kauft.

Drehstrommotore 120-220 Volt, von 1/2-20 PS.

Kleineres Kaffee in vertretbarer Lage zu verkaufen.

Gutgehende Wirtschaft zu verkaufen.

An- und Verkauf von Uhren, Juwelen...

Hasen- und Ziegenfelle sowie alle andern, faul.

Zahle hohe Preise für Schmuckgegenstände.

Alte Wagen auf jedem Unterteile von solchen...

Schreibmaschine zu verkaufen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

erhaltenes Klavier für ein Mädchen.

Schreibmaschine gut erhalten, mit Lichter, Schrift zu taufen...

Waschmaschine (Holz) in Triebwerk auf Deder, Bademenge...

Schlafzimmer, Speisezimmer und Kücheinrichtung zu taufen...

Zigarren Zigaretten taufe ich jeden Volten.

Gaskamin neu od. gebraucht gesucht.

Hand-Karren zu taufen gesucht.

Vermietungen Laden in Wacker Oberschlägler...

Unterricht Klavier-Unterricht erstellt gründl. Konvers. geb. Dame...

Privat-Nachhilfestunden in allen Fächern, Französisch und Englisch...

Russisch Sprachunterricht erstellt russischer Redemittel, Geogr. Anfragen...

Klavierunterricht gründl. Klavierunterricht auch Anfänger.

Nachhilfeunterricht in Englisch und Französisch, spezial für Schüler des Hoch. Realgymnasiums.

Geldverkehr Selbstgeber leiht sofort Geld...

Mk. 20 000 werden auf 2 Hypothek ausgeliehen.

Mk. 30000 (gut rentabel) gef. 30000 gef. Angeb. u. O. C. 178...

Selbstgeber leiht sofort Geld...

1500 Mk. solart gegen gute Sicherheit Pünktliche monatliche Rückzahlung...

2000 Mk. zur Beschaffung meines Geschäftes...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Schreibmaschine gut erhalten, mit Lichter, Schrift zu taufen...

Waschmaschine (Holz) in Triebwerk auf Deder, Bademenge...

Schlafzimmer, Speisezimmer und Kücheinrichtung zu taufen...

Zigarren Zigaretten taufe ich jeden Volten.

Gaskamin neu od. gebraucht gesucht.

Hand-Karren zu taufen gesucht.

Vermietungen Laden in Wacker Oberschlägler...

Unterricht Klavier-Unterricht erstellt gründl. Konvers. geb. Dame...

Privat-Nachhilfestunden in allen Fächern, Französisch und Englisch...

Russisch Sprachunterricht erstellt russischer Redemittel, Geogr. Anfragen...

Klavierunterricht gründl. Klavierunterricht auch Anfänger.

Nachhilfeunterricht in Englisch und Französisch, spezial für Schüler des Hoch. Realgymnasiums.

Geldverkehr Selbstgeber leiht sofort Geld...

Mk. 20 000 werden auf 2 Hypothek ausgeliehen.

Mk. 30000 (gut rentabel) gef. 30000 gef. Angeb. u. O. C. 178...

Selbstgeber leiht sofort Geld...

1500 Mk. solart gegen gute Sicherheit Pünktliche monatliche Rückzahlung...

2000 Mk. zur Beschaffung meines Geschäftes...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

Geld in jeder Höhe gegen gute Sicherheit...

National-Theater

Freitag, den 7. Februar 1919. Bei aufgehobenem Abonnement

Der Goldschmied von Toledo

Abend 8 Uhr. Hohe Preise. Ende nach 9 Uhr.

Rosengarten - Mannheim - Nibelungensaal.

Samstag, den 8. Februar 1919, abends 7 1/2 Uhr

Großes Konzert Solisten-Abend

Dirigenten: Herr Elisabeth Valentia, Opern- und Konzertfängerin aus Wien (Sopran), Herr Karl Helmig vom Nationaltheater Mannheim (Violoncella), Herr Hugo: Herr Musikdirektor Bertold, Mannheim, Kapelle Petermann, Leitung: Herr Kapellmeister Ludwig Bedet.

Musik der Vortragsfolge: Soli: H. Wagner: Arie der Elisabeth a. „Tannhäuser“, Puccini: Gebet a. „Tosca“, H. Strauß: Ständchen, Max Reger: Waldeinsamkeit, Hans Pfitzner: Oref. Städte für Violoncellen, Prof. Haydn: Kontrabaß a. d. C-dur-Konzert, David Popper: 3. Violoncell, D. van Beethoven: Elegie, David Popper: Tarantella.

Das Konzert findet bei Lichtbetrieb statt. Refektorium abends 7 1/2 Uhr. Eintrittspreise: Rückholende Plätze im Saal 1.20 Uhr, die übrigen nichtnummerierten Plätze 90 Pf. Kartenverkauf beim Pächter im Rosengarten und an der Loggia von 11-1 Uhr und 3-6 Uhr. Eintrittspreise für Personen über 14 Jahre 10 Pf. Rauchen in allen Räumen des Rosengartens nicht gestattet. Programme sind am Konzertabend im Rosengarten zu haben. D104

Künstlertheater „Apollo“

Heute Freitag abends 7 Uhr: Neu einstudiert: Die Dollarprinzessin Operette in 3 Akten von Willner und Grünbaum. Musik von Leo Fall. Lg110a. Samstag: Die Dollarprinzessin.

„Sternwarte“ 7. Mitglieder-Abend

Samstag, den 8. Februar, abends 7 1/2 Uhr in der Harmonie, D 2, 6. Prof. Dr. Winter: „Goethe und Faust.“

Vortrag: Sonntag, den 8. Februar, abends 5 Uhr

Einladung. Alle in Mannheim anwesenden Partikulierschiffer werden hiermit zu einer Versammlung eingeladen auf Samstag, den 8. Februar 1919, nachmittags 4 Uhr in den unteren Saal des Restaurants (Nebenzimmer) J. W. Uffel.

Partikulier-Schiffer-Verband „Ius et Justitia“ E.V.

Israelitische Gemeinde. In der Hauptsynagoge: Freitag, den 7. Februar, abends 5 1/2 Uhr, Samstag, den 8. Februar, morgens 9 1/2 Uhr, Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr. In der Clausen-Synagoge: Freitag, den 7. Februar, abends 5 1/2 Uhr, Samstag, den 8. Februar, morgens 9 1/2 Uhr, Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr. In den Nebensynagogen: Freitag, den 7. Februar, abends 5 1/2 Uhr, Samstag, den 8. Februar, morgens 9 1/2 Uhr, Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr. Morgens 7 1/2 Uhr. Abends 5 Uhr. G218

Patentanwalt Dipl.-Ing. Münch

Mannheim, Fernsprecher 4177. 4625

Achtung! Bin unter der Nummer 3029

an das Reichstelephonnetz angeschlossen. J. Brandenburger, Ofensetzer, T 6, 37.

Tanz-Unterricht

erhält, können bei mäßigen Honorar noch einige Damen und Herren teilnehmen. 4563

Kein Tollettenzwang.

Umgehende unter U. N. 38 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Palast-Lichtspiele. Ab Freitag, 7. Febr. Großes Doppelprogramm. Dida Jbsens Geschichte. Ein Nachklang zum Tagebuch einer Verlorenen. In 5 Akten. nach dem vielgelesenen Roman von Marg. Böhm. In den Hauptrollen: Anita Berber, Werner Krauss, Konrad Veidt. Phantomas in Die Pokerpartie. Gr. Detektiv- u. Kriminal-Film in 4 Akten. Besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen des großen Andrages wegen. Anfang 3 Uhr Künstler-Orchester.

Perkeos Stimmungs-Konzerte Zum tollachen! in Café „Frieden“, D 5, 9-11, h. Uhr.

Elektrische Licht- u. Kraftinstallationen. jeden Umfanges übernimmt bei schnellster und meistermässiger Ausführung unsere Abteilung „Stadtmontage“ Ausarbeitung von Kostenanschlägen und Ingenieur-Besuch kostenlos. N42 Ständiges Lager an Elektromotoren. Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft. Telefon 7110 m. b. H. Elisabethstr. 7

Kammer-Lichtspiele. Colosseum-Lichtspiele. Neuer Spielplan ab heute: Der grösste bisher gezeigte Kulturfilm! — Spieldauer ca. 2 Stunden. Verlorene Töchter (I. Teil) Die Tragödie eines jungen Mädchens in 6 Akten. Hauptdarsteller: Lu Synd, Carl Auen, Max Ruhbeck, Rudi Oehler vom Schauspielhaus Frankfurt a. M. Dieser grossartige Kulturfilm, welcher in allen Großstädten wochenlang grösstes Aufsehen erregte, dürfte durch seinen spannenden u. interessanten Inhalt auch in Mannheim grössten Beifall finden. Anfang / Wochentags um 7 1/2 Uhr, Sonntags nachm. 5 1/2 Uhr. Freikarten etc. haben bei diesem Programm keine Galtigkeit. Trotz der hohen Anschaffungskosten keine Preis-Erhöhung.

Walhalla-Theater. Seckenheimerstr. 11a. Telefon 2124. Ab Freitag, den 7. Februar Großes Doppel-Programm! Der Verschwender II. Teil. Drama in 5 Akten. Erstaufführung! So'n Luderchen. Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Extra-Einlage: !? Wolfarry ?? Das Rätsel der Magie.

Versammlungssaal Sonntag, 9. Febr., 11 Uhr. Max Grünberg Mitglied des Nationaltheaters liest

- 1. Rockefeller und Tolstoy v. Maximilian Harden 2. Die gelstige u. polit. Vorstellungswelt der Bolschewiki von Dr. Arthur Luther 3. Revolution Bolschewismus und das Ideal v. Rene Schickels 4. Grabrede auf Spartakus Arnold Zweig

Karbid jede Menge Karbidlampen Karbid-Brenner Feuersäge Batterien Nähmaschinen von 18.- bis an Nähmaschinen, neu mit Rollen u. verstellbar Schwebmaschinen Knopfmachmaschinen. P. Inffenhuber, H 3, 2. Telefon 3030, Q22a

Das Umpressen von Damenhüten bitte schon jetzt vornehmen zu lassen. Herrenhüte werden auf „Reu“ hergerichtet. Mutwascherei Alfred Joos Mannheim, Q 7, 20. Telefon 5086.

Ein erstklassiges Rasieretui mit Apparat und Klinge umsonst wenn Sie mir 100 schöne Unfallsportarten an Bekannte verkaufen. Nach erfolgtem Verkauf senden Sie mir den Betrag mit Mt. 15.00 ein, und ich sende Ihnen das Rasieretui mit Apparat und Klinge franco zu. Schreiben Sie mir sofort eine Postkarte und geben Sie darauf Ihren Betrag an, und ich sende Ihnen die Karten sofort in Kommission zu. An Personen unter 16 Jahren liefere ich nichts. Aug. Sauter, Hellbronn a. N.

Bad. Rote Kreuz-Geldlotterie 3265 Geldgewinne zu Mk. 37000.— Hauptgewinn bar Mk. 15000.— Ziehung 12. Februar. Lotterie-Unternehmer J. Stürmer Mannheim, D 1, 2. Moritz Herzberger, Mannheim, P 6, 1. Hoffmann, Schmitt u. alle Wiederverkäufer. Bad. Krieger-Geldlotterie-Ziehung findet am 25. Februar statt. Mehrere Herren mit großem Kapital suchen Teilhaberschaft. Herr sind mehrere sehr rentable Fabrik- und Geschäftsbetriebe, auch Grundstücke zu verkaufen durch H. Bronberger, P 2, 6, Tel. 5425.